

Pressemitteilung

5. Einstein-Triathlon und 2. Powerman Germany

am 28. Mai 2017



1155 Teilnehmer/innen aus mehr als 20 Nationen sind heute unter optimalen äußeren Bedingungen bei der fünften Auflage des Ulmer Einstein-Triathlons und beim zweiten Powerman/Duathlon an den Start gegangen. Ulm war beim Triathlon zugleich Austragungsort für die

Deutschen Hochschulmeisterschaften in der Sprint-Distanz (Hagmann-Fun-Triathlon) und beim Duathlon wurde erneut die Deutsche Meisterschaft auf der Langdistanz in und an der Donau entschieden. Keine besonderen Vorkommnisse – diese Meldung von Polizei und Deutschem Roten Kreuz an der Strecke erleichterte das Organisationsteam um Markus Ebner, Bernd Hummel und Wolfgang Beck besonders. Vom Roten Kreuz mussten lediglich zwei Teilnehmer wegen Kreislaufproblemen behandelt werden.

Felix Köhler (TV Grenzach) gewann die Langdistanz des Duathlons (10 km Laufen, 80 km Rad, 20 km Laufen) in 3:48:00,0 Stunden und sicherte sich damit zugleich den Titel des Deutschen Meisters. Matthias Knossalla (Trivolution Action Crew/Wiesbaden) wurde Zweiter (3:50:56,7 Stunden), Fabian Zehnder von der TG Hütten Dritter (3:58:22,7).

Bei den Frauen gewann Kristina Ziemons (4:25:29,8 Stunden) von der DLC Aachen den Ulmer Wettbewerb und den Deutschen Meistertitel. Die Französin Céline Bousrez wurde Zweite (4:28:00,2), Katrin Esefeld (LG Mettenheim/ 4:28:17,5) Dritte.

Sieger auf der Duathlon Kurzdistanz (5 km Laufen, 40 km Rad, 10 km Laufen) sind Christopher Drozda (Vancouver Endurance Club, Kanada) in 02:09:13,0 Stunden und Fiona Ruf (Runners Point Ulm/ 2:26:21,7 Stunden).

Thomas Bosch (NSU Triathlon, Backnang) gewann den Einstein-Triathlon auf der Mitteldistanz (2,2 km Schwimmen, 80 km Rad, 20 km Laufen) in starken 3:46:32,6 Stunden. Er verwies mit gerade einer Minute Vorsprung Pascal Ramali (SC Oberursel/ 3:47:59,1) und Marcus Böhler (WMF BKK-Team AST Süßen/ 03:49:28,4) auf die Plätze. Mit Rainer Aumann (TV Dettingen/Iller) und Ralf Traub (Runners point Ulm) landeten zwei heimische Teilnehmer auf den hervorragenden Plätzen sechs und sieben.

Die Britin Flora Colledge (VC Peloton) gewann die Mitteldistanz bei den Frauen in 4:32:11,5 Stunden. Auch hier war es knapp: Katrin Schnellmann (Niederhasli/Schweiz) war im Ziel gerade eine Minute langsamer (4:33:36,4). Anais Timmy-Martin (DAV Ravensburg) war als Dritte zugleich beste regionale Starterin (4:42:16,9). Insgesamt gab es auf der längsten Distanz 141 Finisher von 159 gemeldeten Teilnehmer/innen.

Bei den Staffeln siegte das Ulmer Halo-Team (Florian von Locquenghien, Marius Jessenberger und Raphael Schneider) in 3:48:56,7 Stunden.

Beim Schirmer Olympic Triathlon lag von 323 Finishern Thomas Capellaro (SG Niederwangen) in 2:04:20,5 Stunden ganz vorn, der Lemgoer Clemens Coenen (KRAUS Orth.-Schuhtechnik) belegte in 02:06:21,9 Stunden Platz 2.

Bei den Frauen siegte Daniela Weiss (Nonplusultra Esslingen/ 2:28:31,0) vor Nina Moebius (Trompeter Bad Säckingen/ 2:30:56,4).

Im Hagmann-Fun-Triathlon (0,5 km Schwimmen, 20 km Rad, 5 km Laufen) siegte Ian Manthey (Uni Saarland) in bärenstarken 57,43

Minuten und wurde damit zugleich Deutscher Hochschulmeister. Sein Uni-Kollege Gregor Payet wurde unter den 372 Finishern Zweiter mit einer Minute Rückstand.

Bei den Frauen heißt die Ulmer Fun-Triathlon-Siegerin und Deutsche Hochschulmeisterin Larissa Rexin (Uni Erlangen-Nürnberg/1:06:38,2 Stunden). Sie war 21 Sekunden schneller als die Zweite Lena Kämmerer (Uni Bonn), Dritte wurde Anne Reischmann (Uni Konstanz).

Für die Veranstalter gab es viel Lob für den reibungslosen Ablauf.

„Super Atmosphäre, super Rennen, ich hoffe, es gibt die Veranstaltung nächstes Jahr wieder in Ulm. Bei der Temperatur hätte die Strecke aber nicht länger sein dürfen“, meinte Duathlon-Sieger Felix Köhler.

„Toller Wettkampf“, schwärmte die frischgebackene Deutsche Duathlon-Meisterin Kristina Ziemons. „Es war heiß, aber die Bedingungen waren ja für alle gleich. Tolle Organisation. Es war mein erster Duathlon über diese Distanz. Ich war etwas nervös, aber es lief klasse.“

Bernd Hummel vom Organisationsteam: „Von den Bedingungen her war es bisher das beste Schwimmen überhaupt in Ulm. Glasklares Wasser,



einstein
triathlon

powered by **beurer**

POWER MAN
ULM  GERMANY

mehr als 17 Grad Wassertemperatur, optimale Strömung. Die Radzeiten waren besser als in den letzten Jahren, weil der Badberg in Thalfingen weggefallen ist und so die Strecke etwas leichter war. Beim Laufen war die Temperatur grenzwertig. Aber insgesamt ist das Organisationsteam sehr zufrieden.“

Alle Ergebnisse 2017:

Die Ergebnisse finden Sie unter:

<http://www.abavent.de/anmeldeservice/ulmertriathlon2017/ergebnisse>



beurer

SCHIRMER
print • medien • lösungen

Hagmann Umzüge
Wir bewegen.
Betriebs- und Privatumzüge • Transporte International